

Turnierkonzept für Landesverbände

Ziel

Das vorliegende Konzept soll Landesverbänden einen Leitfaden zum Aufbau von nachhaltigen Turnierstrukturen geben. Grundlage ist, dass Vereine einen Anreiz haben, Turniere auszurichten, ohne ein finanzielles Risiko eingehen zu müssen und der Arbeitsaufwand von ehrenamtlichen Helfern so gering wie möglich ausfällt. Des Weiteren werden unterschiedliche Anreize geboten, um möglichst viele Bedürfnisse der Spieler abzudecken. Das Konzept beruht auf dem Gedanken des sportlichen Wettbewerbs, nach dem die Leistung belohnt werden soll.

Die Turnierserie

Jeder Landesverband richtet pro Turniersaison eine Turnierserie aus, die den Namen des Landesverbandes trägt (z.B. NWTFV – Tour). Teil dieser Tour sind ITSF-Turniere, Challenger und Mini – Challenger, die nach dem ITSF-Regelwerk gespielt werden.

Ranglisten

Die Ranglisten werden in den Kategorien Herren, Damen, Junioren und Senioren geführt. In diesen Kategorien besteht die Möglichkeit zur Qualifikation für DM und WM.

ITSF-Turniere und Challenger (DTFB-Ranglistenturniere)

Die jeweilige Turnierserie pro Landesverband beinhaltet nicht mehr als 10 Turniere der Kategorien ITSF und Challenger zusammen. Die Turniere sollten mindestens im Abstand von 3 Wochen stattfinden, um eine ausgewogene Verteilung während der Turniersaison zu garantieren. Vorgaben für die Ausrichtung sind in der Ranglistenturnierordnung des DTFB zu finden.

Nach Möglichkeit sollten die Turniere in unterschiedlichen Städten stattfinden, um ein flächendeckendes Angebot zu garantieren. Die Challengerturniere werden als Stadtmeisterschaften bezeichnet, um einen regionalen Bezug für eventuelle Sponsoren, Interessierte und die Kommunen herzustellen. Die ITSF-Turniere werden als „Bundesland“-Open bezeichnet (Beispiel: Hessen Open).

Mini – Challenger

Jeder Mitgliedsverein eines Landesverbandes kann an Terminen, an denen keine DTFB-Ranglistenturniere im jeweiligen Landesverband angesetzt sind, ein Mini-Challenger ausrichten. Die Turniere können jederzeit stattfinden, auch unter der Woche und müssen lediglich vor Turnierbeginn angemeldet werden.

Bedingungen für die Ausrichtung:

- Nutzung der TIFU-Software mit der Einstellung „fortlaufende Platzierung“
- Spielmodus: Vorrunde („Schweizer System“, „Monster-DYP“ oder „Jeder gegen Jeden“) mit anschließendem Single-KO
- Gespielt wird nach ITSF-Regelwerk

Es gibt sonst keine Vorgaben! Startzeit und -geld, Preise, Tischanzahl usw. kann der Ausrichter frei wählen, da er vor Ort am besten weiß, was die Spieler für Bedürfnisse haben.

Wertung

Die 15 besten Turnierergebnisse eines Aktiven pro Turniersaison werden nach der Formel des DTFB in der jeweiligen Landesverbands –Turnierrangliste gewertet, wobei die Mini-Challenger nur mit 75% der vollen Punkte gewertet werden, um den Challengerturnieren eine höhere Wertigkeit zu garantieren.

Um lokal Anreize zu setzen, können noch Ranglisten für einen Verein, eine Stadt oder eine Location eingerichtet werden.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft wird nicht in der Rangliste gewertet und gehört nicht zu den 10 Turnieren der Turnierserie. Bei der Landesmeisterschaft geht es einmalig im Jahr, unabhängig von den Ranglisten, darum, den Landesmeister festzulegen.

Qualifikation zur deutschen Meisterschaft

Rangliste

Die zwei Erstplatzierten jeder Kategorie qualifizieren sich mit einem Partner ihrer Wahl für die Doppeldisziplin der deutschen Meisterschaft und sind automatisch auch für das Einzel qualifiziert.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeister im Doppel jeder Kategorie qualifizieren sich für die DM und sind automatisch für das Einzel qualifiziert.

Ganz bewusst wird nur ein Startplatz über die Landesmeisterschaft vergeben, da dieses Turnier nur einmalig im Jahr stattfindet.

Die 4 Erstplatzierten im Einzel jeder Kategorie qualifizieren sich für die DM. Sind diese schon qualifiziert, rücken die Nächstplatzierten nach.

Fazit

Mit dem vorliegenden Konzept kann ein Landesverband flächendeckend Turniere anbieten, die relevant für die Ranglisten sind. Die Ranglisten bekommen eine höhere Wertigkeit durch die Qualifikationsmöglichkeiten zur DM bzw. zur WM über die DTFB-Rangliste. Die Mini – Challenger sind komplett ohne finanzielles Risiko und benötigen nur minimalen Aufwand vor Ort.

Ein Tisch mit 2 teilnehmenden Doppeln ist schon ausreichend für ein Wertungsturnier. Man trifft sich quasi einfach mit ein paar Spielern da wo ein Tisch steht und los geht's.

Dadurch dass nur 15 Teilnahmen pro Turniersaison gewertet werden, kann man gern auch jeden Tag an Mini-Challengern teilnehmen, ohne dass es zu einer Unschärfe in den Ranglisten kommt.